



Farben in wechselndem Licht

Ausstellung „Color ... Motion“ öffnet am Sonntag im Museum Modern Art in Hünfeld

HÜNFELD. „Color ... Motion“ heißt die neue Ausstellung, die ab Sonntag, 13. Juni, im Museum Modern Art in Hünfeld zu sehen ist. Die drei herausragenden Künstlerinnen Christiane Grimm, Rosa M. Hessling und Barbara Rosengarth stellen innerhalb des Kultursommers Main-Kinzig-Fulda bis Sonntag, 26. September, im Museum Modern Art aus. Zu sehen sind aktuelle Werke aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Objekt und Installation.



Christiane Grimms Werke sind ab Sonntag in Hünfeld zu sehen.

Die zweite Sonderausstellung im Museum Modern Art in diesem Jahr steht ganz im Zeichen der Konkreten Kunst. Kuratorin Veronika Rodenberg aus Hosenfeld-Hainzell, eine Schülerin von Museumsgründer Jürgen Blum (1933-2015), liegt diese Ausstellung deshalb besonders am Herzen. Blum selbst brachte als Künstler und Sammler die Konkrete Kunst nach Hünfeld.

Farbe, Licht, komplexe Collagen und geriffeltes Acrylglas sind die Zutaten, mit denen die Künstlerin **Christiane Grimm** (Heidelberg) in Objektkästen ihre Bildräume entstehen lässt. „Aus der Tiefe tauchen sie auf, wölben sich, erscheinen zylindrisch, überschneiden und durchdringen sich“, erklärt die Kuratorin. Unterschiedliche Materialien mit

matten oder reflektierenden Oberflächen beziehen das Umgebungslicht mit ein, verstärken diese Wirkung und bringen Grimms Farb-Licht-Räume zum Leuchten. In einem der beiden Gasometer des Museums hat die Heidelberger Künstlerin mit einer kinetischen Installation ein fantastisches Farb-Licht-Theater inszeniert.

Der gedankliche Ausgangspunkt im malerischen Werk der Bremer Künstlerin **Barbara Rosengarth** sind Faltungen, die sie mit „Pli“ (lateinisch für Falte) und einer fortlaufenden Nummer im Titel ihrer Arbeiten benennt. In den geometrischen Mustern bringen die Falten, die zu Linien geworden sind, Be-

wegung und Abwechslung in deren bestehenden Fortlauf – bis hin zu Irritationen. Für den zweiten Gasometer auf dem Gelände hat Rosengarth eine auf den Raum bezogene Installation aus bedruckten Tapes konzipiert.

Rosa M. Hesslings Arbeiten verbergen zunächst auf feinsinnige Weise nicht Vorhersehbares. Das Überraschende in ihren Bildern besteht darin, dass sie sich verwandeln und sich auf einmal wie in einem neuen andersfarbigen Kleid zeigen. Ausgelöst wird dieses Phänomen über ihren speziellen Pigment- und Lackauftrag auf verschiedenen Bildträgern, durch wechselnde Lichtintensität und durch den Be-

trachter selbst.

Die Ausstellung „Color ... Motion“ ist Teil des Kultursommers Main-Kinzig-Fulda. Bei der Ausstellungseröffnung sorgt der Förderverein des Museums Modern Art für die Bewirtung. Musikalisch begleitet wird die Vernissage vom Duo Sunny Vibes mit Pia-Maria Sauer und Wolfgang Harling. Besucher werden gebeten, ein Kontaktformular des Museums ausgefüllt mitzubringen oder sich über die Corona-Warn-App oder die Luca-App vor Ort zu registrieren. Das Kontaktformular kann über die Homepage museum-modern.art heruntergeladen werden.

VERNISSAGE

Die Ausstellung „Color ... Motion“ wird am Sonntag, 13. Juni, um 15 Uhr mit den drei Künstlerinnen im Museum Modern Art in Hünfeld (Hersfelder Straße 25) eröffnet. Die Vernissage findet draußen im Museumshof statt, im Anschluss kann in kleinen Gruppen die Ausstellung besucht werden. Der Eintritt ist frei. Im Museum sind die Werke bis Sonntag, 26. September, zu sehen. Beim Besuch des Museums und den Veranstaltungen gelten die jeweils aktuellen Corona-Regeln. Die Öffnungszeiten: donnerstags bis sonntags von 15 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Lupinen verändern Ökosysteme

Nordamerikanischer Einwanderer

HÜNFELD. Mit ihren lilafarbenen Blüten ist sie mittlerweile zu einem vertrauten Bild in Rhöner Landschaften geworden. Auch im Naturschutzgebiet am Weinberg hat sie sich an manchen Stellen ausgebreitet.



So schön die Lupine scheint, so viel Probleme bereitet sie natürlichen Ökosystemen.

So attraktiv die Pflanze scheint, so viel Probleme bereitet sie aber natürlichen Ökosystemen. Gerade an mageren Standorten wie im Hünfelder Naturschutzgebiet hat dies negative Auswirkungen. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde die Lupine aus Nordamerika als Zierpflanze eingeführt. In der Zeit des Nationalsozialismus während der letzten Kriegsjahre wurde sie sogar gezielt ausgesät, um an extrem mageren Standorten Ackerbau zu ermöglichen.

Die Pflanze hat als Leguminose eine besondere Eigenschaft: Sie kann Stickstoff aus der Luft binden und im Boden anreichern. Damit verändert sie nachhaltig die Bodenfruchtbarkeit. Pflanzen, die dagegen auf magere Standorte angewiesen sind, wie die Silberdistel oder der Teufelsabbiss, werden zurückgedrängt. Am Weinberg in Hünfeld werden diese Lupinen insbesondere durch die Beweidung und Pflege in Schach gehalten. An anderen Standorten der Rhön, die landwirtschaftlich nicht mehr genutzt werden, breiten sie sich dagegen immer weiter aus und werden manuell bekämpft.

Naturschützer sehen dabei einen Zielkonflikt. Eigentlich müssten die Blu-

men vor der Blüte regelmäßig gemäht werden, damit sie keinen Samen auswerfen können. Das würde aber Bodenbrütern das Leben erschweren, die diesen Lebensraum besiedeln. Im Gebiet des Biosphärenreservats Rhön werden die Lupinen daher größtenteils in mühsamer Handarbeit entfernt oder zurückgeschnitten.

„Innenstadt in den Fokus nehmen“

Jahresgespräch mit City-Marketing / Kleinere Angebote schaffen

HÜNFELD. Nachdem die rückläufigen Inzidenzzahlen weitere Öffnungsschritte möglich machen, wollen City-Marketing und Stadt Hünfeld gemeinsam die Belebung der Innenstadt verstärkt in den Fokus nehmen. Das ist das Ergebnis eines Arbeitsgesprächs mit dem Vorstand des Vereins City-Marketing und der Stadt Hünfeld.



Im Gespräch (von links): Isabel Heller, Benjamin Tschesnok, Thomas Henkel, Dimitra Siebert und Gitta Grafe-Hodes.

Für die Vitalität der Stadt sei ein florierender Einzelhandel von zentraler Bedeutung, betonte Bürgermeister Benjamin Tschesnok in einem Gespräch, an dem auch die Vorsitzende von City-Marketing, Gitta Grafe-Hodes, ihre Stellvertreterin Dimitra Siebert, die Geschäftsführerin von City-Marketing, Isabel Heller, und der zuständige Fachbereichsleiter der Stadtverwaltung, Thomas Henkel, teilnahmen. Trotz der sinkenden Inzidenzwerte wird auch in diesem Jahr die Lange Nacht

nicht stattfinden können. Allerdings, so besprachen die Gesprächsteilnehmer, sollen stattdessen kleinere Veranstaltungen und Kulturangebote organisiert werden, um Menschen in die

Stadt zu locken. Einig waren sich die Gesprächsteilnehmer auch in der Absicht, eine Hünfeld-Card für Kunden einzuführen, die nicht nur im Handel und der Gastronomie, sondern auch bei städtischen Einrichtungen wie den Museen genutzt werden kann. Dazu wird gegenwärtig der Markt nach geeigneten Anbietern sondiert.

Stadt zu locken.

Tschesnok kündigte an, dass nicht nur in den kommenden Monaten sondern, auch darüber hinaus im gesamten nächsten Jahr ein besonderer Fokus auf die Wiederbelebung der Innenstadt gelegt werden solle. Dazu werden sicher auch die Wiedereröffnung des Rathauses und damit die Beendigung der Baumaßnahmen beitragen.



Spende für Spielgeräte

HÜNFELD. Mit einer Spende in Höhe von 2.500 Euro unterstützt die Firma Schneider Elektro Engineering die Anschaffung von Spielgeräten für das Außengelände der Kindertagesstätte Arche Noah in Hünfeld. Geschäftsführer Christian Schneider übergab den Scheck symbolisch an die Leiterin der Einrichtung, Katja Heimroth. Das Büro war an der Planung der neuen Kindertagesstätte beteiligt, die im Frühjahr in Betrieb gegangen war. Heimroth bedankte sich für die großzügige Spende, die sicher eine gute Verwendung finden werde. Dies betonte auch die Kindergartenbeauftragte der Kirchengemeinde St.

Ulrich, Annette Kohlmann, die gemeinsam mit Rita Fennel vom Verwaltungsrat der Gemeinde gekommen war. Es sei ein tolles Team, dass die Kirchengemeinde für den Betrieb der Einrichtung gewinnen konnte, betonte die Kindergartenbeauftragte. Errichtet worden war die Kindertagesstätte von der Stadt Hünfeld mit einem Kostenaufwand von rund 4,2 Millionen Euro. Sie freue sich sehr, sagte Stadträtin Karin Grosch, dass die Kinder sich in der neuen Einrichtung sehr wohl fühlten. Nun gilt es auch, die Außenanlagen fertigzustellen. Da könnte der Betrag sicher helfen, auch einen extra Wunsch zu erfüllen.

Heimat  L.I.E.B.E .SHOP

**SCHON FÜR DIE
EM GEWAPPNET?**

28,99 €

SCHAUEN SIE JETZT AUF **HEIMATLIEBE.SHOP** VORBEI UND
ENTDECKEN SIE WEITERE TOLLE PRODUKTE AUS UNSERER HEIMAT.

**Heimatliebe
Sommer-Box**

Fuldaer Zeitung
Hünfelder Zeitung
Kinzigtal Nachrichten
Schlitzer Bote

